

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 69/70 (1917)
Heft: 18

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Panama-Kanal. Während des am 30. Juni 1917 zu Ende gegangenen dritten Betriebsjahres wurde der Panama-Kanal von 1876 seegehenden Schiffen durchfahren; im ersten Betriebsjahr belief sich diese Zahl auf 1088, im zweiten, wegen der Rutschungen im Culebra-Einschnitt, die den Verkehr während langerer Zeit lahmlegten, nur auf 787. Der Gehalt dieser 1876 Schiffe wird zu 8530000 Bruttotonnen angegeben.

Wiederherstellung der Burg Vaduz. Im Fürstentum Liechtenstein ist vor einiger Zeit, wie die „Zeitschr. des österr. Ing.- und Arch.-Ver.“ berichtet, die Wiederherstellung der fürstlichen Burg Vaduz vollendet worden. Der Wiederaufbau, der in Uebereinstimmung mit dem Zustand nach 1499 erfolgte, hat über zehn Jahre in Anspruch genommen.

Konkurrenzen.

Bebauungsplan Zürich und Vororte (Vgl. ausführliche Programm-Erläuterung in Bd. LXVII, S. 43 vom 22. Jan. 1916; ferner Programm-Abänderungen Bd. LXVIII, S. 136, vom 16. Sept. 1916). Mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend wurde der

Eingabetermin auf den 31. Januar 1918 verschoben.

Infolge Wahl von Prof. Karl Moser in die Expertenkommission zur Begutachtung des S. B. B.-Entwurfs für die Bahnhofserweiterung Zürich ist er aus dem Preisgericht ausgeschieden. Er wird ersetzt durch Priv.-Doz. Arch. Hans Bernoulli in Basel, an dessen Stelle Arch. O. Pfelegard in Zürich zum Ersatzmann gewählt wurde.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein

Mitteilung des Sekretariates.

Geschäftliche Schreiben und Sendungen an den Verein oder dessen Leitung wolle man nicht nach Bern und nicht an persönliche Adressen senden, weil dadurch Zeitversäumnisse, Mehrarbeit und Verwechslungen mit der Sektion Bern entstehen. Man adresse deshalb stets an die Geschäftsstelle, nämlich:

An den schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein
Zürich, Tiefenhöfe 11.

Schreiben, die durch das Sekretariat zu erledigen sind, richte man ausdrücklich an dieses. Auch dadurch wird Zeit gewonnen.

Englische Bureauzeit:

Das Sekretariat arbeitet bis auf weiteres nach der sog. englischen Arbeitszeit, nämlich:

vormittags 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{4}$ Uhr, nachmittags 1 bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Am Samstag Nachmittag ist das Bureau geschlossen.

Der Telephon-Aufruf der Geschäftsstelle lautet „Selinau 2375“. In dringenden Angelegenheiten kann ausser den genannten Bureauzeiten der Telephon-Aufruf „Selinau 5490“ benutzt werden.

Der Sekretär: A. Trautweiler.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der I. Sitzung im Vereinsjahr 1917/18

Mittwoch, 24. Oktober 1917, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Der Präsident Prof. Dr. W. Kummer.

Anwesend 105 Mitglieder und Gäste.

1. Das Protokoll der X. Sitzung (vom 27. März 1917) wird genehmigt.

2. **Mitgliederbewegung.** Der Vorsitzende gibt Kenntnis vom Tode unseres Kollegen Ing. A. Tobler, zu dessen ehrendem Andenken sich die Versammlung von den Sitzen erhebt. Seit der letzten Sitzung sind in die Sektion aufgenommen worden: Arch. G. Leuenberger, Arch. A. Seliner, Ing. E. Bartholdi, Ing. E. Kugler, Ing. E. Steiner und Masch.-Ing. J. J. H. Wüest. Ausgetreten sind infolge Wegzugs: Masch.-Ing. W. Gengenbach, Masch.-Ing. O. Klingler, Ing. Dr. A. Moser und Ing. A. Schläpfer. Die Sektion zählt gegenwärtig 305 Mitglieder.

3. Der Jahresbericht des Präsidenten (vergl. S. 218) wird von ihm verlesen und von der Versammlung genehmigt.

4. Ueber die Rechnung berichtet anstelle des durch Abhaltung verhinderten Quästors der Vereinspräsident. Es ergibt sich folgende Uebersicht der Hauptposten:

Einnahmen: Mitgliederbeiträge	Fr. 2953.—	
Zinsen	" 479.50	
Verschiedenes	" —	
		Zusammen Fr. 3432.50
Ausgaben: Drucksachen, Inserate	Fr. 304.60	
Sitzungen und Anlässe	" 1053.45	
Subventionen	" 640.—	
Papier, Couverts und Porti	" 250.25	
Verschiedenes	" 110.80	
		Zusammen Fr. 2359.10
Einnahmen-Ueberschuss	Fr. 1073.40	
Zinsen des Baufonds	" 428.—	
Vereinsvermögen, einschl. Baufonds	" 19634.80	
Vermögenszuwachs gegen das Vorjahr	" 1501.40	

Das Budget für 1917/18 sieht 300 Fr. an Einnahmen und 3850 Fr. an Ausgaben vor, wobei 10 Fr. als event. Subvention an das Bürgerhaus-Unternehmen, für den Fall der Verwendung für den Band Zürich, und auch eine einmalige Subvention an die Denkschrift Wilhelm Ritter mit 250 Fr. inbegriffen sind.

Die Rechnung ist in Abwesenheit des Revisors Ing. H. Bertschi von Ing. F. Mousson allein geprüft und in allen Teilen als richtig befunden worden. Auf Antrag von Ing. H. Studer wird die Revision durch nur einen Revisor als genügend erklärt und Rechnung wie Budget genehmigt, samt dem im Budget enthaltenen unveränderten Jahresbeitrag von 10 Fr., bzw. 3 Fr. für die jungen Mitglieder.

5. **Wahlen.** Den Rücktritt aus dem Vorstand haben erklärt Prof. Dr. W. Kummer, Ing. J. Girsberger und Arch. O. Pfelegard. Die statutengemäss zweijährige Amtsduauer ist abgelaufen für die Arch. A. Bräm und G. Korrodi, sowie für Ing. C. Jegher.

Als Stimmenzähler amten die Ing. H. Moser und H. Roth. Gemäss den Vorschlägen des Vorstandes werden in geheimer Abstimmung durch 57 Stimmende gewählt: die Arch. A. Bräm (mit 56 Stimmen), G. Korrodi (56) und Rich. v. Muralt (56, neu) und die Ing. C. Jegher (54), Kant.-Ing. K. Keller (55, neu) und Prof. A. Rohn (55, neu). Als Präsident wird mit 56 von 60 abgegebenen Stimmen Prof. A. Rohn gewählt.

Dem Vorstand gehören ferner noch an mit Amtsduauer bis Herbst 1918: Arch. A. Hässig und die Ingenieure Dr. Huldr. Keller, R. Luternauer, E. Payot und A. Trautweiler.

Als Rechnungsrevisor wird Dir. F. Mousson bestätigt und Ing. A. Frick neu gewählt.

Delegierte sind von Amtswegen alle Vorstandsmitglieder. Als weitere Delegierte bzw. Ersatzmänner werden bestätigt die Architekten: J. Arter, M. Guyer, Th. Oberländer, G. Schindler, H. Weideli, E. Wipf und R. Zollinger, sowie die Ingenieure A. Bernath, A. Frick, J. Henrici-Daverio, A. Huguenin, Paul Lincke, F. Mousson, H. Studer und Rud. Weber, neu gewählt die Ing. A. Bachem, J. Bolliger, R. Dubs, F. Gugler, E. Kugler, D. Kundert, M. P. Misslin und H. Roth.

6. Mitteilungen von Ing. H. E. Gruner aus Basel über:

„Versuche zur Verhütung von Kolk an Stauwehren.“

Anhand von Zeichnungen berichtete der Vortragende über sehr interessante Modell-Versuche, die er, in Verbindung mit Ing. Ed. Locher, in einem hölzernen Messgerinne in Basel angestellt hat. Diese hatten zum Zweck, die Eignung eines an einem Wehrboden-Ende gelenkig angehängten, flossartigen Holzrostes zur Vermeidung von Kolkungen zu untersuchen. Da die Mitteilungen Gruners demnächst in extenso im Vereinsorgan veröffentlicht werden sollen, wird an dieser Stelle nicht näher darauf eingetreten. Der Vortrag von knapp 40 Minuten Dauer wurde lebhaft verdankt.

Die Diskussion, an der sich die Kollegen Rühl, Roth, Hilgard, Kummer, Dir. Peter, Lüchinger und Gugler beteiligten, ist insofern etwas entgleist, als man nicht zum eigentlichen Vortrags-Gegenstand (der „Flossfeder“, als ökonomisches Kolkverhütungsmittel) sprach, sondern fast nur über die Wünschbarkeit eines Wasserbau-Laboratoriums an der E. T. H. Der Wert einer solchen Einrichtung für die wissenschaftliche Forschung und als Anschauungsmittel für die Studierenden wurde von niemandem bestritten; immerhin wurde vor der Extrapolation von Modellversuchs-Ergebnissen ins Große gewarnt und namentlich betont, dass sich manche Abklärung auch mit sehr einfachen Mitteln gewinnen lasse, wie gerade die aufschlussreichen Arbeiten Gruners beweisen. Zum Schluss bestätigt der neu gewählte Präsident Prof. A. Rohn, dass auch im Brückenbau fast alle für die Praxis massgebenden Versuche am Bauwerk selbst

durchgeführt werden müssten. Als Vertreter des Lehrkörpers der E. T. H. im Vorstand nimmt er zu dessen Handen den aus der Diskussion sich ergebenden Wunsch nach baldiger Verwirklichung eines Wasserbau-Laboratoriums an der E. T. H. entgegen; die dazu nötigen Räumlichkeiten sind im Neubau bereits vorgesehen.¹⁾

Schluss der Sitzung 11 Uhr.

Der Aktuar: C. J.

Jahresbericht für 1916/17.

a) **Mitgliederbestand:** Bei Beginn des Vereinsjahres zählte der Z. I. A. V. 287 Mitglieder. Durch 26 Neuaufnahmen und Übertritte, 8 Todesfälle und Austritte veränderte sich diese Zahl bis Ende des Vereinsjahres auf 305. Den uns durch den Tod entrissenen Kollegen Ing. W. Weissenbach-Griffin, Arch. A. Chiodera, Ing. W. Züblin und Arch. O. Brennwald werden wir ein freundliches Andenken bewahren. Zu erwähnen sind hier auch die gewährten finanziellen Erleichterungen, einerseits an die ältesten Mitglieder (emeritierte Mitglieder mit 40jähriger Mitgliedschaft im S. I. A.) und andererseits an die jüngsten Mitglieder (unter 32 Jahre alt).

b) **Vorstand.** Durch die in der Hauptversammlung vom 1. November 1916 vorgenommenen Bestätigungswohlen für einen Teil der Vorstandsmitglieder und durch den Ersatz der abtretenden Vorstandsmitglieder A. Bachem, A. Schläpfer und W. Zuppinger durch die neu gewählten Herren Ing. R. Luternauer, Ing. E. Payot und Ing. A. Trautweiler setzte sich der Vorstand während des Vereinsjahres zusammen aus den Architekten A. Bräm, A. Hässig, C. Korrodi und O. Pflegard, aus den Ingenieuren J. Girsberger, C. Jegher, R. Luternauer und A. Trautweiler und aus den Maschineningenieuren H. Keller, W. Kummer und E. Payot. In der anschliessenden Konstituierung wurden dem vom Vorjahr eher gewählten Präsidenten W. Kummer beigegeben: J. Girsberger als Vizepräsident, O. Pflegard als Quästor und C. Jegher als Aktuar. Der Vorstand hielt im verflossenen Jahre 12 Sitzungen (im Vorjahr 8) ab, die alle durch einen regen Besuch gekennzeichnet waren.

c) **Sitzungen und Exkursionen.** Im Berichtsjahre wurden 10 Sitzungen, eine Exkursion und eine Besichtigung veranstaltet. An den Sitzungen wurden neben der Behandlung geschäftlicher Traktanden folgende Vorträge gehalten: 1. V. Wenner, Abänderung der Baulinien von Strassen im Quartier zwischen Bahnhofstrasse und Schanzengraben im Anschluss an die Sihlbrücke; 2. A. Rohn, Das Ergebnis der Wettbewerbe für die neue Rheinbrücke und den Rheinsteg in Eglisau; 3. B. Bauer, Die Sicherheit der Kraftwerke und Schaltanlagen bezüglich Brandgefahr aus Ursachen des Betriebes; 4. H. Mezger, Das Bauprojekt für die Erweiterung des Hauptbahnhofs Zürich; 5. E. Ott, Die nationale Bedeutung der schweiz. Gaswerke; 6. G. Autran, La navigation du Rhône au Rhin; 7. G. Bener, Die Chur-Arosa-Bahn; 8. A. Moser, Wilhelm Ritters Bedeutung für die neuere Baustatik; 9. L. W. Collet, Sinkstoff- und Geschiebeführung in Wasserläufen der Schweiz; 10. E. Bosshard, Die Stickstoffwirtschaft in der Zeit des Weltkrieges. — Die ausgeführte Exkursion galt den Bauten des Kraftwerks Eglisau, während die vorgenommene Besichtigung dem ersten Planwettbewerb für die Baute der Schweiz. Nationalbank in Zürich gewidmet war.

Allen Herren, die uns durch Vorträge und Dienstleistungen bei der Exkursion und der Besichtigung unterstützten, sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

d) Arbeiten und Kommissionen:

1. **Umbau des Hauptbahnhofs Zürich.** Infolge einer Anregung von Dr. R. Moser wurde im Vorstand die Frage geprüft, ob wir vom Verein aus Stellung zum Projekte der S. B. B. nehmen sollten. Besonders mit Rücksicht darauf, dass von den Stadtbehörden eine Ueberprüfung der S. B. B.-Pläne beabsichtigt ist, wurde von einer Stellungnahme des Vereins vorläufig abgesehen. Von der städtischen Bauverwaltung I wurden wir hierauf eingeladen, uns zum

¹⁾ Vergl. das vom Schulrat unter dem Vorsitz seines gegenwärtigen Präsidenten Dr. R. Gnehm bearbeitete Raumprogramm zum Wettbewerb für die Erweiterung der E. T. H. (vom März 1909), wo es auf Seite 3 heisst: „Die rationelle Pflege des Wasserbaues verlangt ein Laboratorium“, für das dort 800 m² Bodenfläche verlangt wurden. Dementsprechend heisst es auch in der die Erweiterungsbauten betreffenden Botschaft des Bundesrates vom 24. Oktober 1911 (auf Seite 10): „Für die Lehrkanzel des Wasserbaus ist die Anlage eines Laboratoriums längst Bedürfnis; nur der Mangel an Platz hat dessen Befriedigung verhindert.“ Die Red.

Entwurf eines Fragenschemas an einen von der Stadt zu bestellenden Oberexperten zu äussern. Durch eine Spezialkommission von zehn Mitgliedern liessen wir diesen Auftrag sorgfältig erledigen.

2. **Jahresversammlung Zürich der schweiz. naturforschenden Gesellschaft.** Auf den Wunsch des Jahresvorstandes der schweiz. naturforschenden Gesellschaft beteiligten wir uns an der Bildung einer Sektion „Ingenieurwesen“ und bei der Leitung der technischen Besichtigungen anlässlich der vom 9. bis 13. September 1917 in Zürich abgehaltenen 99. Jahresversammlung der genannten Gesellschaft. Die damit verbundenen, ziemlich arbeitsvollen Dienstleistungen sind durch eine von unserem Vorstand eingesetzte Kommission, bestehend aus drei Bauingenieuren und drei Maschineningenieuren, besorgt worden. Die Sektion „Ingenieurwesen“, an der sechs Vorträge gehalten wurden, fand in den Kreisen unserer Mitglieder lebhafte Interesse.

3. **Beziehungen zum S. I. A.** Das Postulat der vermehrten Mitwirkung der Sektionen an der Leitung der Vereinsgeschäfte des S. I. A., das im Vorjahr bereits zur Bildung der sog. Präsidenten-Konferenzen des S. I. A. geführt hatte, bewirkte im laufenden Vereinsjahr die gänzliche Aufgabe des Prinzips der Bildung des Central-Comités ausschliesslich aus Mitgliedern einer einzigen Sektion. Infolgedessen verzichtete unsere Sektion grundsätzlich auf die bisherige, zwar nicht formelle, aber doch effektive Vorortstellung. Wir geben hier dem Wunsche Ausdruck, dass diese Neuordnung dem S. I. A. zum Vorteil gereichen möge.

4. **Verschiedenes.** Mehrere kleinere Geschäfte, wie Auskunfts-erteilung an verschiedene Behörden und Korporationen, nahmen uns ebenfalls in Anspruch. Noch immer nicht zum Abschluss gelangt ist die Angelegenheit eines neuen kantonalen Baugesetzes, wofür wir seit vier Jahren schon eine Spezialkommission bestellt haben.

Der Präsident: W. Kummer.

EINLADUNG
zur II. Sitzung im Vereinsjahr 1917/18
auf Mittwoch, den 7. November 1917, auf der Schmiedstube
abends punkt 7^{3/4} Uhr.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll und geschäftliche Mitteilungen.

2. Vortrag von Herrn Prof. Dr. H. Schardt, Zürich:

„Geologie und Wasserverhältnisse der Mont d'Or-Bahn Frasne-Vallorbe.“

Eingeführte Gäste, sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eldgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.
Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. e. P.

NÄCHSTE ZUSAMMENKUNFT

Montag den 12. November 1917, abends punkt 8^{1/4} Uhr
im Zunfthaus zur „Saffran“ (2. Stock).

Gesellige Vereinigung mit freier Diskussion über ein noch festzusetzendes, aus der Versammlung zu bestimmendes Thema.

Der Gruppen-Ausschuss.

Stellenvermittlung.

Gesucht für die Schweiz Ingenieur mit Erfahrung im Leitungsbau für elektrische Bahnen. (2100)

Gesucht für die Bauleitung einer Moosentumpfung (Schweiz) Ingenieur mit mehrjähriger kulturtechnischen Praxis. (2101)

On cherche pour la Grèce un ingénieur-contracteur expérimenté (suisse) pour calcul et fabrication de ponts métalliques. Durée de l'engagement 6 mois, entrée immédiate. (2105)

On cherche pour la Grèce des ingénieurs (suisses) avec expérience pratique pour diriger sur la ligne des renforcements de ponts. Durée de l'engagement 6 mois, entrée immédiate. (2106)

Gesucht für Rheinland-Westfalen Ingenieur, der befähigt ist, der Reparaturwerkstätte einer grösseren chemischen Fabrik vorzustehen. Mehrjährige Praxis Bedingung. (2107)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.

Da durch Verfügung des Bundesrates die Vertragung der Postsachen am Sonntag vom 1. November an gänzlich eingestellt ist, unsere Leser aber in der ganzen Schweiz Wert darauf legen, dass die Zeitung gerade am Sonntag in ihren Händen sei, haben wir deren Druck und Versand um einen Tag vorgeschoben.

Unsere verehrten Mitarbeiter sowie die Inserenten bitten wir, dieses zu beachten.